

Weihnachten

Weihnachten, i waß net recht,
wann i des hea, dann wird ma schlecht,
ihr derft's mi do net falsch versteh'n,
weu, eigentlich is eh ganz schen,
naja, ihr wisst scho', wos i man,
de Leit hoit gar so gschaftig san.

Weihnachtsstress sag'n se daun dazua,
und geb'n ganz einfach hoit koa Ruah',
„geh hör auf, des kann net sein“,
des büd' ma se nur olle ein.

Ob Jesus des so wollen hot,
glaub i net, weu sunst, wa eh ois z'spot.
Geburtstag feiern, kann ma scho,
owa, bitt' di gar schen, net so.

Fragt si nur, wia kann ma sunst,
erlangen schnell des Christkind's Gunst,
besinnlich sein, wie soll des geh'n
vielleicht beim Warteschlangensteh'n,

oder statt'n Glühwein tringa,
leicht gar a Heurigenlied'l singa.

Statt im Supermarkt an Kaufrausch kriag'n,
über an Mensch'n a nett's Wort valier'n,
nau, des warat do glei wos,
kost' nix und de Freid' is groß.

A schenas G'schenk kannst heit koan moch'n,
wannst'n bringst a wen'g zan Loch'n,
für de Gschäftsleit' is zwar bled,
a Witz belebt de Wirtschaft net,
i fürcht, do miassn's weiter raff'n,
weu d'Freid kannst sowieso net kaff'n.

Glück, Zeit, Zufriedenheit,
find'st in kan Shop net, weit und breit
entweder do hostas oder net,
es is vielleicht a nu net z'spät,
in da Hand hab'n, dann's nua mia,
Weihnachten kann nix dafir.